

R-Schweizer-Meisterschaft Springen im Rahmen des CS Maienfeld

Im bündnerischen Maienfeld fand im Rahmen des «Summer Masters» die Schweizer Meisterschaft der regionalen Springreiter statt. Der neue Schweizermeister Michaël Binggeli aus Gampelen verwies Titelverteidiger Samuel Joye im Stechen auf den Ehrenplatz. Bronze gewann Yaël Nicolet.

30.07.2019

von Hanspeter Rennhard

Erstmals überhaupt wurde diese Meisterschaft in Graubünden ausgetragen, wobei das Reitzentrum Maienfeld sehr ideale Bedingungen bot. Ausgetragen wurde der Titelkampf der Amateurreiter nach bekanntem Muster mit Qualifikations- und zwei Finaldurchgängen. Entschieden wurde der Titelkampf wie erwartet im Stechen.

26 Reiterpaare im Final dabei

Wer im Final über 135 Zentimeter dabei sein kann, entschied die Qualifikationsprüfung, wobei sich gemäss Reglement 20 Reiterpaare für den Final qualifizieren. Dass schliesslich 26 Reiterpaare zur Endausmarchung antreten konnten, lag daran, dass neben den 13 fehlerfreien Durchgängen auch jene 13 mit vier Strafpunkten zugelassen wurden. Doch weil die Fehlerpunkte in den Final mitgenommen wurden, hatten praktisch nur jene mit einem Nuller noch Chancen auf einen Podestplatz.

Und so kam es dann auch: Von den 13 Finalteilnehmern mit einem Nuller blieb das Notenblatt von fünf Finalisten auch im ersten Finaldurchgang makellos – ein Finaldurchgang, der übrigens wegen einem Gewitter für rund 30 Minuten unterbrochen werden musste. Acht Reiterpaare mussten sich aus der Spitzengruppe verabschieden. Doch das wars noch nicht, denn es stand ja noch der zweite, verkürzte Durchgang an. Und es lief ganz nach dem Geschmack der vielen Zuschauer, die natürlich auf ein Stechen hofften. Und dazu kam es dann auch: Michaël Binggeli, Amazone Yaël Nicolet und der erneut starke Titelverteidiger Samuel Joye hatten auch nach drei Durchgängen eine weisse Weste.

Stechen um Gold

Das Stechen musste also über die Podestplätze entscheiden. Als Erster musste der 33-jährige selbstständige Hufschmied Binggeli im Sattel seines elfjährigen Schweizer Schimmels KLC Uno zum Stechen antreten, er legte eine starke Zeit vor. Nicolet riskierte mit der 14-jährigen Stute For Fun alles, war gut zwei Sekunden schneller, riss aber eine Stange. Somit hatte es Joye, der sich vor einem Jahr mit dem gleichen Pferd, dem zwölfjährigen Holsteinerwallach Cuba Libre, in Tavannes zum Amateurmeister küren liess, in der Hand, den Titel erfolgreich zu verteidigen. Doch es reichte nicht, am Schluss fehlten 1.51 Sekunden zur erfolgreichen Titelverteidigung. Trotzdem zeigte sich der 40-jährige Business-Analyst gut aufgestellt und bilanzierte: «Ich zeigte, dass mein Sieg 2018 kein Zufall war. Ich war erstmals in meinem Leben in Graubünden und erlebte auf dieser tollen Anlage einen wunderbaren Anlass.»

In diesem Stechen hatte der neue Schweizermeister Michaël Binggeli keine leichte Aufgabe. Wie er die Sache meisterte und das Handicap wegsteckte, als Erster ins Stechen zu gehen, umschrieb der Goldgewinner wie folgt: «Ich hatte keine andere Wahl, als voll anzugreifen. Dass es klappte, war sicher auch ein wenig Glück. Ich ritt erstmals auf dieser schönen Anlage in Maienfeld, das Ambiente und das Umfeld war wunderbar.»



Das Podest der R-SM 2019 (v. l.): Samuel Joye (Silber), Michaël Binggeli (Gold) und Yaël Nicolet (Bronze)



Dem Sieg entgegen: Der neue R-Champion Michaël Binggeli im Sattel des Wallachs KLC Uno
(Fotos:Hanspeter Rennhard)